

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/048/2017

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 04.12.2017

Zu Punkt 6:	Haushalt 2018
--------------------	----------------------

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die GesamtAbstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

GesamtAbstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallende Produkt 04.01.01 (Kulturelle Projekte und Vereinigungen) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 04.01.02 (Archiv) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 17.01.01 („Neanderthal-Museum“) wurde einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

**Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 vom 30.11.2017
Seite 1551 Zeilen 6 und 13 im Ergebnisplan**

Frage:

Es wird seit Jahren im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis-Neuss über eine gemeinsame Darstellung der Gewerbeflächen in Form eines webbasierten Gewerbeflächenkatasters diskutiert.

Wie ist der Stand der Dinge bezüglich der Umsetzung?

Herr Haase beantwortet die Anfrage folgendermaßen:

Schon seit geraumer Zeit ist es so, dass man weder mit dem Rhein-Kreis-Neuss noch mit der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Konsens in der Frage über Aufwand und Nutzen eines solchen webbasierten Gewerbeflächenkatasters finden kann. Herr Haase ergänzt, dass dieses Thema derzeit in der regionalen Arbeitsgemeinschaft nicht im Fokus der gemeinsamen Interessen steht. Dies unter anderem auch deshalb, weil die kreisangehörigen Städte kein besonderes Interesse daran signalisieren. Aus seiner Sicht könnte das Thema im Rahmen Metropolregion Rheinland an Aktualität gewinnen.

KA Roeloffs schlägt vor, den kreisangehörigen Städten zukünftig die Möglichkeit zu geben, auf der Homepage des Kreises Mettmann ihre Gewerbeflächen zu bewerben.

Herr Haase sagt zu, diese Idee noch einmal den kreisangehörigen Städten vorzutragen.

Über die Resonanz darauf wird er in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichten.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 vom 30.11.2017

Seite 1521 Zeilen im Ergebnisplan

Frage:

Unter welchen Voraussetzungen kann die Zahl der neanderland ERLEBNISTOUREN gesteigert werden?

Begründung: Vom Kreis Mettmann werden jährlich 12 neanderland ERLEBNISTOUREN organisiert und durchgeführt. Die entstehenden Kosten (10.500 €) werden von n den Teilnehmern erstattet. Nach unserer Information sind diese immer sehr schnell ausgebucht.

Antworten der Verwaltung:

Laut Herrn Haase stellen die Personalkosten das hier relevante Problem dar, da die neanderland ERLEBNISTOUREN einen großen organisatorischen Aufwand im Backoffice erfordern.

Frau Dr. Bußkamp betont, dass nur ein limitiertes Angebot offeriert wird, weil der Kreis Mettmann nicht in Konkurrenz zu privaten Anbietern treten darf.

KA Köster-Flashar schlägt vor, einfach die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung zu erhöhen, um eine entsprechende Nachfrage bedienen zu können.

Frau Dr. Bußkamp weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass viele neanderland ERLEBNISTOUREN aufgrund damit verbundener Führungen sinnvollerweise in der Teilnehmerzahl limitiert sein müssen.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.12.2017

Seite 1550 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2018	2019	2020	2021
HH-Ansatz in €	480.600	416.100	359.100	385.100
Ansatz (neu) in €	483.100	418.600	361.600	387.600
Differenz in €	2.500	2.500	2.500	2.500

Begründung:

Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS e.V.

Die von der Kreisverwaltung eingereichten und prämierten Zukunftskonzepte zur Landesinitiative "StadtUmland.NRW" werden wegen ihrer angestrebten stärkeren Nutzung von ÖPNV- und Fahrrad zwar als positive Ansätze betrachtet, doch sie enthalten kein Umsetzungsdatum. Der Zustand der für Rad fahrende relevanten Wegesubstanz und die erhebliche Gesamtverkehrsdichte verlangen ein zeitlich strafferes Verwaltungshandeln. Die Mitgliedschaft bei der 'Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte in NRW (AGFS)' und das damit verbundene Hinarbeiten auf Anerkennung als 'Fahradfreundlicher Kreis Mettmann' erscheint uns weiterhin als der geeignetste Weg zur notwendigen Verbesserung der nichtmotorisierten Mobilität im Kreis Mettmann.

KA Dr. Stapper erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Seiner Ansicht nach müssen z.B. Gefahrenpunkte auf Radwegen beseitigt werden. Er berichtet, dass in Städten, die Mitglied in der AGFS e.V. sind, die Konfliktbereiche zu anderen Verkehrsteilnehmern entschärft worden sind. Nach seiner Auffassung wäre dies

auch mit wenig Aufwand im Kreis Mettmann machbar, um die Attraktivität des Radfahrens zu erhöhen.

KA Niklaus unterstützt den Antrag im Namen der SPD-Fraktion.

KA Roeloffs betont, dass im Kreis Mettmann eine passende Infrastruktur vorhanden sein muss. Um diese zu erreichen müssen die Städte im Kreis aktiv werden. Der Kreis Mettmann kann die Städte nicht zu Infrastrukturmaßnahmen zwingen.

Herr Haase erklärt, dass maximal fünf Städte im Kreis Mettmann das Thema unterstützen. Die anderen fünf unterstützen das Thema nicht. Aus seiner Sicht bringt eine Mitgliedschaft in der AGFS e.V. aus diesem Grund nicht den gewünschten Effekt. Seiner Meinung nach sollte das Thema besser über das Förderprogramm „Stadtumland NRW“ angepackt werden. Es handelt sich hierbei nicht um ein Tourismusthema, sondern ein Mobilitätsproblem.

KA Gräber schlägt vor, selbst mit gutem Beispiel bei den Kreisstraßen voranzugehen.

Herr Haase erkennt die Sinnhaftigkeit der Antragsintention an und schlägt in Anbetracht des fraktionsübergreifenden Zuspruchs vor, das Thema untereinander zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

KA Dr. Stapper zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

KA Niklaus erklärt, dass eine Mitgliedschaft in der AGFS e.V. auch als politisches Statement zu verstehen wäre.

KA Küppers erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem Themenfeld.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2018 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.**